

Inspirationen aus historischen Textilien: Der Kettenstich

Workshop 3 auf der Bundesfachtagung 2023

von Ruth Fiedler

Ruth Fiedler, ehemalige
Fachleiterin einer
Gesamtschule in Berlin



Ruth Fiedler erläutert
die historische
Tischdecke zum
Workshop auf der
Bundesfachtagung in
Paderborn.
Foto: Dirk Koch

Eine überreich bestickte Tischdecke aus Seide, die während des 1. Weltkriegs aus dem damaligen Osmanischen Reich als „Touristenware“ von Soldaten mitgebracht wurde, kann anregen, sich mit ihrer Geschichte vertraut zu machen. Es gibt noch Fotos, wie deutsche Soldaten im Hof des stickenden Familienbetriebs posieren. Meine Familie besitzt eine solche über hundert Jahre alte Tischdecke, 1916 wahrscheinlich in Bagdad gekauft. Zuerst zog mich die Gestaltung der Decke selber an. Sie besteht aus Seide und ist vollständig mit im Kettenstich gestickten Blüten bedeckt.

Eduard Fiedler, links, mit
anderen Soldaten und
zwei Stickerinnen im Hof
des Familienbetriebs im
damaligen Osmanischen
Reich. Datiert 1916.
Foto: Sammlung Familie
Fiedler





Die Farben haben sich verändert, der wahrscheinlich ehemals weiße Seidenstoff des Untergrunds ist orange-braun verfärbt. Die früher roten Blüten sind nun braun. Das Experiment mit Schülern die Blüten nachzuempfinden und zu sticken, hatte mit einer Schulprojektwoche zu tun. Eines der Workshopangebote sollte „türkische Stickerei“ sein. Zuerst haben wir Zirkel und Lineal genommen, um eine Blüte zu entwerfen.



Aber unsere gestickten Blüten sahen steif aus und hatten nicht die Lebendigkeit wie die Freihand gearbeitete Tischdecke. Eine Erkenntnis war, wie unterschiedlich die Auffassung vom Stickern während meiner Ausbildung in den 70er Jahren war. „Vorne so schön wie hinten“ galt hier nicht. Auf der Rückseite waren die Stickfäden kaum vernäht. Man sieht den Arbeitsdruck der Stickerin. Wieso? Die Neugier ließ mich zuerst die Familie befragen.

Zuerst wurde ich mit der Zeit des ersten Weltkriegs konfrontiert. Deutsche Soldaten waren im befreundeten „Osmanischen Reich“ stationiert! Wie kamen sie dahin? Was taten sie dort? Über den Ersten Weltkrieg haben wir in der Schule nicht viel erfahren, wohl über die „Freude“ der Soldaten, in den Krieg zu ziehen und über das Elend von Verdun. Jetzt war die Zeit gekommen, sich zu informieren in Geschichtsbüchern, bei Experten und im weiten Internet. Neben der Entdeckung uralter Sachbücher in der Zentralbibliothek bleibt der schnelle Zugriff im Internet, gerade bei einem Gedanken zwischendurch, eine bequeme erste Informationsquelle. Es verändert den Blick, auch wenn man sich vorderhand nur mit Textilien beschäftigt. Über die Recherche will ich hier nichts vertiefen, denn es ist ein nicht abgeschlossener Prozess.

Dann fiel mir eine weitere Tischdecke in die Hände. Sie ist aus gestückeltem Baumwollstoff und mit der Maschine gesticktem Kettenstich verziert. Die Stickerei ist deutlich sichtbar Freihand geführt. Das Garn hat auch hier den Baumwollstoff gefärbt. Die Ränder sind nicht versäubert. Nach Aussage des Besitzers wurde sie wahrscheinlich um 1980 in Ägypten gekauft und ebenso als Touristenware hergestellt. Was für eine interessante Verbindung!

Beim Heimaturlaub von Eduard Fiedler zu Weihnachten 1916 in Berlin wurde die Tischdecke gleich genutzt. Foto: Sammlung Familie Fiedler

Die Stickereien auf der historischen Tischdecke sind auf der Rückseite nicht verstopfen. Foto: Ruth Fiedler

Rechts die zweite Tischdecke, wahrscheinlich in Ägypten erworben.
Foto: Ruth Fiedler

In unserem Workshop auf der BFT 23 haben wir den Schwung mitgenommen und den Kettenstich ohne Vorzeichnung ausprobiert. Er ist nicht fadengebunden, so kann man die Maschen in alle Richtungen sticken.

Der Kettenstich hat ganz besondere Eigenschaften, die sich nicht nur zum Schmücken, sondern auch zum Reparieren von Kleidungsstücken eignen. Er ist etwas dehnbar, so dass er auch gut auf Maschenware gestickt werden kann. Schnell ist ein Fleck verdeckt, eine dünne Stelle, ein kleines Loch oder ein Riss überstickt und gefestigt.

Kettenstichübungen ohne Vorzeichnung während der BFT.
Foto: Ruth Fiedler

Ein Lob auf den Kettenstich!

